



Oesterreichisch-Kaiserliche privilegirte Wiener Zeitung.



N^o 29.

Freitag, den 29. Januar

1841.

Pränumeration auf diese Zeitung für Wien:
auf Druckpapier ganzjährig 20 fl., halbjährig 10 fl.
vierteljährig 5 fl. E. M.; auf schönem Maßschreibepapier ganzjährig 32 fl., halbjährig 16 fl.
und vierteljährig 8 fl. E. M.
Einzelne Exemplare kosten 20 Kr. E. M.

Auswärtige in der Oesterr. Monarchie,
welche bey der k. k. Postamt-Zeitungs-Haupt-Expedition in Wien pränumerieren, erlangen dieselbe mit täglich freyer Zustellung ganzjährig um 30 fl. 24 Kr., halbj. um 15 fl. 12 Kr.; mit wochentlich zweymahliger freyer Zustellung ganzjährig um 26 fl. 24 Kr., halbjährig um 13 fl. 12 Kr. E. M.

Insertionen jeder Art werden im Comptoir angenommen, und die Petitzeile in der Spalte für Ein Wahl mit 3/2 fr. und für drey Wahl mit 7/2 fr. E. M. berechnet. Zuschriften jeder Art, wenn sie das Amts- oder Intelligenzblatt betreffen, sind an das Comptoir, jene für das Hauptblatt an den Haupt-Redacteur, Hr. J. E. Bernard (Rauhensteingasse Nr. 937), zu adressiren, werden aber nur ganz frankirt angenommen.

W i e n.

Se. k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 29. December v. J., den Prätor zu Piadena, Antonio Carcano, zum Rathe des Provinzial-Tribunals in Como allergnädigt zu ernennen geruht.

Se. k. k. Majestät haben mit Allerhöchsten Entschliessungen vom 29. December v. J., den Adjuncten der Prätor zu St. Dona, Francesco Velisario Sansfiori, zum Prätor in Pieve di Cadore, den Adjuncten der Prätor zu Varese, Carlo Camelli, zum Prätor in Gavirate, den Prätor von Gallarate, Carlo Toni, zum Prätor in Varese, den Prätor von Arignano, Nobile Luigi Caprè, zum Prätor in Pieve, und den Prätor von Piazzola, Gio. Nep. Giordani, zum Prätor in Uria allergnädigt zu ernennen geruht.

Amerika.

Die neuesten Nachrichten in New-Yorker Blättern liefern eine genaue Darstellung der Resultate der Abstimmung bey der Präsidentenwahl. Es geht daraus hervor, daß die gesammte Zahl der Stimmen den 2.392.638 betrug, wovon 1.269.211 für General Harrison, und 1.123.427 für Hrn. Van Buren stimmten; die Majorität betrug also 145.784 Stimmen.

Mehrere Resolutionen in Betreff der Errichtung einer Nationalbank im Staate Kentucky waren in dem Hause der Repräsentanten mit 73 gegen 48 Stimmen durchgegangen.

Es wird gemeldet, daß „Wildkate“, der wildeste und feindseligste der Seminolenhäupter in Florida in einem Gefechte mit „Tigerschwanz“, einem andern Häuptlinge des nämlichen Stammes, gelieben ist. Auf diese Art durfte der Krieg in Florida zu Ende seyn.

Das Schiff „Mayflower“, von Stockholm kommend, hat 24 Stück leichte und zwey Stück fliegende Artillerie mit allem nöthigen Zugehör, auf Rechnung der Regierung der Union, nach New-York gebracht. Dieses Geschütz wurde von den Officieren, welche kürzlich eine Unterrichtsreise durch Europa unternahmen, einsegelnd.

Portugall.

Nachrichten aus Lissabon vom 11. Januar melden: Am 1. März wird ein neuer Forderungsanspruch, welcher auf die nachdrückliche Unterstützung Lord Palmersstons, von der Portugiesischen Regierung anerkannt wurde, fällig werden, es steht aber zu bezorgen, daß man bey den großen Bedürfnissen, welche die Kriegsausstellungen erzeugen, kein Geld vorrätzig seyn werde. Die Portugiesische Regierung wendete sich an Lord Palmerton um die Lieferung von 20.000 Gewehren und Besonnetten für die ausgehobenen Mannschaften. — Eine fürchterliche Meuterey fand an Bord der Britischen Brigg „Homer“ Statt, die Mannschaft wollte den Capitän ermorden, welcher, wie es verlautet, lebensgefährlich verwundet ist.

Großbritannien.

Die Morning-Post meldet ebenfalls, daß die Annahme der Englischen Vermittelung in der Duero-Frage von Seiten der Spanischen und Portugiesischen Regierung officiell sey.

Das ministerielle Morning Chronicle spricht sich sehr entschieden gegen die Art und Weise aus, wie mehrere Englische Blätter sich über den Plan der Befestigung von Paris ereifern. „Zwischen dieser Maßregel und den Rüstungen Frankreichs,“ sagt das genannte Blatt, „besteht ein offenkundiger Unterschied, und zwar ein solcher, der, wie uns scheint, vom Auslande geachtet werden sollte, sowohl von den Regierungen wie von den öffentlichen Wählern. Die Erhöhung der Französischen Armee auf den Kriegsfuß ist eine directe Drohung gegen Europa, die jede Continential-Macht nöthigt, diesem unangelegenen und gefährlichen Beispiele zu folgen, und dadurch die Erhaltung des Friedens unmöglich macht. Was aber geht die Befestigung von Paris das Englische Volk an, und wie läßt sich die rücksichtslose Heftigkeit rechtfertigen, mit welcher dieser Plan angegriffen wird. Es mag eine Possie seyn, aber wir haben dabey nicht mitzuspielen, noch dafür zu bezahlen. Wenn es eine schmachvolle Heuchelei ist, so sind nicht wir es, sondern die Heuchler selbst, die dabey sich selbst eine Grube graben. So oder so, die Befestigung von Paris wird von Männern aller Parteyen verlangt. Die Kriegsparty und die Friedensparty wünschen sie beyde, zwar offenbar aus sehr verschiedenen Gründen, aber sie wünschen sie doch. Dieser Wunsch nun kann immerhin erfüllt werden, ohne daß die Engländer darüber in Wuth zu gerathen und diejenigen, welche den Wunsch hegen, als Narren und Heuchler anzubellen brauchen. Die Befestigung von Paris wird in Frankreich früher geführt werden, als in irgend einem andern Theile Europa's. Die Franzosen werden ihren Geldbeutel weit eher zu verteidigen haben, als ihre Hauptstadt. Und dürfte nicht ihr militärischer Enthusiasmus eine minder gefährliche Gelegenheit finden, sich Lust zu machen, wenn sie bey jenem Plane beharren und ihn vollenden? Wir mögen den Lein nicht, in welchem ein Theil unserer Presse über diese Frage spricht. Dergleichen Vorwürfe sind nur dazu geeignet, die Erbitterung und Mißstimmung zwischen den beyden Nationen zu nähren. Es ist kein triftiger Anlaß zur Entfremdung vorhanden, denn jeder Unbekangene in Frankreich muß jetzt einsehen, daß, wie sehr man uns auch in unserer Orientalischen Politik entgegen war, doch zum mindesten die Eifersucht, die uns einen selbstsüchtigen oder ungerechten Zweck zuschrieb, keinen Grund hatte. Frankreich kann die Absichten, die es mit Bezug auf die definitive Erledigung der Orientalischen Frage hat, insofern dieselben nur nicht den allgemeinen Interessen Europa's widerstreben, jetzt eben so wohl erreichen, wie es dies vor einem Jahr gekonnt hätte. Keine der Mächte, die den Juli-Tractat abschlossen, haben sich die freywillige Aufhebung Frankreichs zu Nutze gemacht. Es hat, als Folge einer Politik, der es entgegen war, weder Zurückgabe von Gebiets noch Verzichtleistung auf gefährliche und ausschließliche Rechte zu verlangen. Da also einem besseren Vernehmen keine triftigen Hindernisse mehr entgegen stehen, so hoffen wir, daß diejenigen, welche in der noch nicht gestillten Aufregung der öffentlichen Stimmung liegen, nicht durch Phrasen, welche kein Echo unter dem Englischen Volke finden, neue Nahrung erhalten werden.

Lord Brabazon, Mitglied für die Grafschaft Dublin, wird im Unterhause die Antwort-Adresse auf die Ehrenrede der Königin vorschlagen.

Am 15. Januar fand in Dublin eine der zahlreichsten Reform-Versammlungen, welche diese Hauptstadt in ihrem Innern je sah, im dortigen königl. Theater in der Hawkins-Strasse Statt. Die Einladungen zu dieser Versammlung, deren Zweck darin bestand, den Plan der Stanley'schen Emigrationen für Irland zu hinterreiben, waren von 43 Pairs, 50 Mitgliedern des Unterhauses und einer großen Menge von Barons und Söhnen von Pairs, so wie von mehr als 1000 größern Landeigentümern unterzeichnet. Alle Logen, Sätze und Gallerien waren, trotz der hohen Eintrittspreise, welche die sehr kostspielige Mierhung des Schauspielhauses zu diesem Zwecke notwendig gemacht hatte, und trotz dem außerordentlich dümmischen Wetter überfüllt. Die Elite des Irändischen Adels, so wie jene der übrigen beyden Königreiche hatte auf der Platzform Platz genommen, und so oft ein bedeutender oder einflußreicher Mann hereintrat, wurde er mit begeisterten Beifallsclakchen und Hurrahrufen empfangen, was namentlich bey dem Hereintraten der Lord Charlemont und Brabazon, dann des Sir W. Somerville, und zuletzt bey dem Erscheinen D'Connell's der Fall war. Lord Charlemont bestieg die Tribune und hielt eine dem Zwecke der Versammlung entsprechende Rede, die häufig von dem Weyfalle der Anwesenden unterbrochen wurde; hierauf sprachen der Reichs nach Lord Brabazon, Hr. Grimshaw, Sir W. Somerville, Hr. Leithbridge und zuletzt D'Connell, welcher mehrere Resolutionen

in Antrag brachte und neuerdings erklärte, das Ministerium Melbourne unterstützen zu wollen. Zum Schluß ließ man die Königin und Prinz Albert hoch leben.

Es stehen jetzt in England 14 Cavallerie-Regimenter, 6 Cavallerie-Depots; in Schottland 2 Cavallerie-Regimenter, 2 Infanterie-Regimenter, 5 Infanterie-Depots; in Irland 4 Cavallerie-Regimenter, 7 Infanterie-Regimenter und 32 Infanterie-Depots.

Es ist beschlossen worden, daß die Truppen-Abtheilungen, welche vor einigen Wochen den Befehl erhalten hatten, nach den Präsidenschaften Bengalen und Madras abzugehen, bis zu der gewöhnlichen Zeit für Truppen-Sendungen nach Ostindien, also bis nächsten May zurückgehalten werden sollen. Die Truppen-Abtheilung jedoch, welche für die Präsidenschaft Bombay bestimmt ist, wird sofort abgeben werden. Das 22te Regiment wird nämlich auf folgenden Schiffen dahin gebracht werden: auf dem „Inglist“, dem „Guisachan“, dem „Margaretha“, dem „Lory“ und der „Anna.“ Die Gesammtzahl von Officieren und Gemeinen, einschließlic der verhältnismäßig bestimmten Anzahl von Frauen, für die in diesen Schiffen Abordnungen getroffen sind, beläuft sich auf 1006 Mann. Das Regiment wird von Gravesend, am Ausflusse der Themse, wo die meisten dieser Schiffe die Ankunft der ihnen zugewiesenen Truppen erwarten, in aller möglichsten Eile abgehen.

Frankreich.

Eine so eben erschienene königl. Ordonnanz bewilligt mehreren Officieren des Unter-Officieren des Französischen Heeres, so wie auch einem Arabischen Häuptlinge in Afrika, Mahmens Mohamed-Ben-Hadshi, die Decoration der Ehrenlegion.

Der „Moniteur Parisien“ vom 21. Jan. enthält nachstehenden Artikel: „Mehrere Journale scheinen zu glauben, daß die von dem Vice-Admiral Mackau abgeschlossene Convention von dem Cabinette nicht werde ratificirt werden, dieselbe ist ungegründet. Der Tractat wird ratificirt werden, wiewohl das Ministerium manden feiner Punkte höchlich mißbilligt. Avey Punkte haben das Ministerium bewegt, den Berrtrag zu sanctioniren. Das Erste ist, daß Admiral Mackau, nachdem er die bey seiner Abreise erhaltenen Instruktionen befolgte, mit Recht krankend und beleidigt finden mußte, wenn sein Benehmen von der Regierung desavouirt würde. Es ist überdies eine sehr ernste Sache für eine Regierung, die Agenten, welche in ihrem Namen handelten, Preis zu geben, und um dies zu thun, müssen die Beweggründe von gebietlicher Art seyn. Aber abgesehen davon, ist es noch etwas anders, was nicht außer Acht gelassen werden darf. Admiral Mackau ist in diesem Augenblicke wahrscheinlich auf seiner Rückfahrt nach Frankreich begriffen. Er verließ Frankreich in einem Augenblicke, in welchem ein allgemeiner Krieg in Europa bevorstehend schien, und seine Instruktionen selbst äußerten die Beforgnisse, welche die Regierung damals hierüber hegte. Sobald der Tractat abgeschlossen wurde, mußte der Befehlshaber unserer Streitkräfte in jenem Welttheile die Zurückführung einer Escadre vorbereiten, deren Beystand bey den im Mitteländischen Meere, und anderwärts erwarteten Ereignissen als wesentlich betrachtet wurde.“

Bericht des Herrn Thiers über den Geseftenswurf wegen der Befestigung von Paris. (Fortsetzung.) Aber, wird gefragt, wie soll man eine so zahlreiche Bevölkerung ernähren? Wie soll man sie mit allen zum Leben nöthigen Dingen versehen? Wie soll man allen ihren Bedürfnissen genügen? Wir wollen, meine Herren, über diesen Gegenstand nicht in's Einzelne eingehen. Diejenigen, welche die nicht in einem allgemeinen Bericht passenden detaillirten Beweise einzusehen wünschen, verweisen wir auf die zu diesem Bericht gehörenden Auktenstücke. Wir würden indes unsere Aufgabe nicht vollständig erfüllt zu haben glauben, wenn wir diesen Theil der ihnen vorgelegten Frage unberührt gelassen hätten. Wir haben die Verwaltung aufgeföhrt, uns zu unter-

A u s w e i s

Beilage C.

der im Verwaltungsjahre 1840 von der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Vericherungs-Anstalt zuerkannten Vergütungen.

Table with columns: Ort, Tag der Feuerbrunst, Zahl der beschädigten Gebäude, Zuerkannter Entschädigungsbetrag, Ort, Tag der Feuerbrunst, Zahl der beschädigten Gebäude, Zuerkannter Entschädigungsbetrag, Ort, Tag der Feuerbrunst, Zahl der beschädigten Gebäude, Zuerkannter Entschädigungsbetrag. Includes sub-totals for 'Gürttag' and 'Zusammen'.

Anton Diettmann, Aufsicht- und Cassie-Director.

Carl Paur, Cassier.

Franz Gelly, Buchhaltung-Adjunct.